

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungen	X
Einleitung	I

ERSTES KAPITEL

Überblick über Vorgeschichte und Entstehung des hellenistischen Staatensystems unter völkerrechtlichen Gesichtspunkten

I. Von der Errichtung der makedonischen Herrschaft über Griechenland (338) bis zum Tode Alexanders des Großen (323 v. Chr.)	9
II. Vom Tode Alexanders des Großen (323) bis zur Konsolidierung der hellenistischen Territorialstaaten (um 280 v. Chr.)	17
1. Von der Reichsordnung von Babylon (323) bis zum Diadochenfrieden von 311 v. Chr.	17
2. Vom Frieden von 311 bis zur Konsolidierung der hellenistischen Territorialstaaten um 280 v. Chr.	22
Zusammenfassung, Ergebnis und Schluß	27

ZWEITES KAPITEL

Die völkerrechtliche Ordnung der hellenistischen Staatenwelt in der Epoche des Gleichgewichts der Mächte von etwa 280 bis 200 v. Chr.

I. Die Subjekte einer völkerrechtlichen Ordnung in der Epoche des Gleichgewichts von etwa 280 bis 200	35
A. Die drei Königreiche der Ptolemaier, der Seleukiden und der Antigoniden als souveräne, sich gegenseitig als „autonome Rechtssubjekte gleichen Ranges“ anerkennende Staaten	35
1. Allgemeines über Aufbau und Wesen der drei Königreiche	36
2. Die drei Königreiche in gesonderter Betrachtung	42
a) Das Reich der Ptolemaier	42
b) Das Reich der Seleukiden	44
c) Das Reich der Antigoniden (Makedonien)	47
3. Die völkerrechtliche Subjektivität der drei Königreiche auf der Grundlage ihrer zwischenstaatlichen Beziehungen	52

a)	Die Beziehungen zwischen dem Reich der Ptolemaier und dem Reich der Seleukiden	52
b)	Die Beziehungen zwischen dem Reich der Ptolemaier und dem Reich der Antigoniden	68
c)	Die Beziehungen zwischen dem Reich der Antigoniden und dem Reich der Seleukiden	75
4.	Gesamtwürdigung des „Konzerts“ der Großmächte unter völkerrechtlichen Gesichtspunkten	80
a)	Die Anerkennung der Seleukiden durch die Ptolemaier	81
b)	Die Anerkennung der Ptolemaier durch die Seleukiden	84
c)	Die Anerkennung der Antigoniden durch die Ptolemaier	85
d)	Die Anerkennung der Ptolemaier durch die Antigoniden	86
e)	Die gegenseitige Anerkennung der Antigoniden und Seleukiden	90
5.	Ergebnis und abschließende Stellungnahme zur Frage des „Gleichgewichts der Kräfte“	91
B.	Die mittleren und kleinen Staaten, ihre internationalen Beziehungen zu den Großmächten und untereinander	93
I.	Die Bünde der Aitoler und der Achaier	93
a)	Der Bund der Aitoler und seine internationalen Beziehungen	94
aa)	zu Makedonien	95
bb)	zum Ptolemaierreich	100
cc)	zum Seleukidenreich	101
b)	Der Bund der Achaier und seine internationalen Beziehungen	102
aa)	zu Makedonien	102
bb)	zum Ptolemaierreich	108
cc)	zum Seleukidenreich	109
2.	Die übrigen Bünde	110
3.	Athen	112
4.	Sparta	114
5.	Rhodos	118
6.	Das Attalidenreich (Pergamon)	127
7.	Zusammenfassung und völkerrechtliche Würdigung	135
II.	Der zwischenstaatliche Verkehr, seine rechtlichen Formen und Einrichtungen	138
	Die rechtlichen Formen und Einrichtungen des friedlichen Staatenverkehrs	140
	Das Freundschaftsverhältnis (φιλία)	140
	Die Bundesgenossenschaft (συνμαχία)	141

Staatsverträge über „Asylie“, Rechtshilfe, Rechtsschutz (Fremdenrecht) – Isopolitie	142
Schiedsgerichtsbarkeit	144
Kriegsrecht	148
Allgemeines – Das Prinzip des „gerechten“ Krieges	148
Kriegsbeginn durch Kriegserklärung	150
Theorie und Praxis der Kriegführung	154
Kapitulation	159
Waffenstillstand	160
Friedensvertragsrecht	161
Neutralitätsrecht	164
Gesandtschaftswesen	165
Seerecht	167
Zusammenfassung	169
III. Die Überzeugung von der rechtlich verpflichtenden Bindung an das ausdrücklich Vereinbarte oder gewohnheitlich Geltende – die grundsätzlich rechtstreue Gesinnung	170
Ergebnis	179

DRITTES KAPITEL

Die völkerrechtliche Ordnung der hellenistischen Staatenwelt vom Beginn der Hegemonie Roms bis zur Errichtung seiner Weltherrschaft (200 bis 168 v. Chr.)

I. Die Machtstellung Roms auf der ersten Stufe seiner Hegemonie nach dem Sieg über Philipp V. (197) und ihre Auswirkungen auf die völkerrechtliche Ordnung der hellenistischen Staatenwelt	183
II. Die Auswirkungen der erweiterten Hegemonie der Römer auf die völkerrechtliche Ordnung des hellenistischen Staatensystems in der Zeit nach dem Krieg mit Antiochos III. (192–188)	190
III. Das Ende der völkerrechtlichen Ordnung der hellenistischen Staatenwelt im Jahre 168 v. Chr.	201
Ergebnis	210

Quellen- und Literaturverzeichnis	213
Register	227